

Inge Christine Heinz

'Schicken Sie Mittel, senden Sie Rath!'

Extrait du livre

'Schicken Sie Mittel, senden Sie Rath!'

de Inge Christine Heinz

Éditeur : KVC Verlag (Natur und Medizin)



Einzelteil für
Geschichte der Medizin
Naturheilkunde

Band 15

Lesen und Studieren zur Homöopathiegeschichte

<http://www.editions-narayana.fr/b11516>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



Inhalt

1. Einleitung	I
1.1 Ziel der Arbeit.....	I
1.2 Die Patientenschaft Hahnemanns in seinen Krankenjournalen	2
1.2.1 Allgemeiner Forschungsstand	2
1.2.2 Einzelne Patienten.....	4
1.3 Briefe von Patienten	4
1.3.1 Allgemeiner Forschungsstand	4
1.3.2 Briefe von Patienten an Hahnemann	6
1.4 Briefe Hahnemanns an Patienten	7
1.5 Prinzessin Luise Friedrich von Preußen: Forschungsstand	9
2. Biographie der Prinzessin Luise	11
2.1 Geburt und Elternhaus	11
2.2 Kindheit und Jugend Luses in Ballenstedt	14
2.3 Prinz Friedrich von Preußen	15
2.4 Das Prinzenpaar in Berlin 1818-1820 und Düsseldorf 1821-1848 bis zum Ende der biedermeierlichen Idylle	18
2.5 Alterssitz Schloss Eller bei Düsseldorf 1849-1882.....	23
2.6 Die Söhne.....	25
3. Samuel Hahnemann	27
3.1 Hahnemann in den Jahren 1829-1835	27
3.2 Die wichtigsten Begriffe aus Hahnemanns Theorie der Krankheit und der Behandlung	34
3.2.1 Die Lehre von der Krankheit - Miasmen: Psora, Syphilis und Sykosis.....	34
3.2.2 Die Lehre von der Behandlung	35
3.3 Die Entwicklung von Hahnemanns Homöopathie-Konzept in den Jahren 1829-1835	36
4. Prinzessin Luise als Patientin: Hahnemanns Kranken- journal, die Briefe und Berichte der Prinzessin, Briefwechsel zwischen Hahnemann und Aegidi	41
4.1 Einführung und Allgemeines zur Edition der Texte	41
4.1.1 Einführung	41
4.1.2 Allgemeines zur Edition der Texte.....	43

4.1.3	Erklärung der Zeichen.....	47
4.2	Edition der Texte.....	48
4.2.1	Die Krankenjournalen Hahnemanns aus dem Jahre 1829 (31. Oktober bis 17. Dezember)	48
4.2.2	Die Krankenjournalen Hahnemanns aus dem Jahre 1830 (24. Januar bis 29. Dezember)	55
4.2.3	Krankenjournalen und Briefe aus dem Jahre 1831	57
4.2.4	Briefe aus dem Jahre 1832 und einige Krankenjournalen (23. Juni bis 4. Juli)	60
4.2.5	Briefe aus dem Jahre 1833	74
4.2.6	Briefe aus dem Jahre 1834	82
4.2.7	Briefe aus dem Jahre 1835	85
4.3	Anhang: Dokumente aus dem Archiv der Fliedner-Stiftung der Jahre 1849-1851	88

5. Überblick über die Krankengeschichte der Prinzessin91

5.1	Das Motiv der Konsultation Hahnemanns	91
5.2	Die Familienanamnese.....	91
5.3	Die Krankengeschichte der Prinzessin mit wichtigen Daten ihres Lebens	93
5.4	Die herausragenden Symptome	97
5.5	Versuch einer Deutung des Krankheitsbildes.....	98
5.6	Hahnemanns Honorarforderungen.....	103

6. Therapieformen..... 105

6.1	Homöopathie	105
6.1.1	Chronologische Liste der Verordnungen	105
6.1.2	Alphabetische Liste der Verordnungen.....	115
6.1.3	Antipsorica, Apsorica, Akutmittel, Spezifikum bei feststehender Krankheit.....	137
6.1.4	Potenzen, Darreichungsform und Dosis, Applikationsform, Frequenz.....	139
6.1.5	Antidotierung.....	147
6.1.6	Überlegungen Hahnemanns zu anderen Mitteln	148
6.1.7	Zusammenfassung und Vergleich mit Hahnemanns Schriften.....	148
6.2	Placebos	150
6.3	Spiritus nitri dulcis	155
6.4	„Diät und Lebensordnung“	158
6.5	Mesmerismus.....	166
6.5.1	Anwendung des Mesmerismus bei der Prinzessin	167

VIII

6.5.2	Exkurs: Somnambulismus - Hellseherei	172
6.5.3	Der Mesmerismus bei anderen Patienten Hahnemanns	175
6.6	Psychotherapie.....	176
6.6.1	Hahnemann als Psychotherapeut der Prinzessin	176
6.6.2	Hahnemanns Konzept der psychosomatischen Krankheiten.....	179
6.6.3	Psychotherapie bei anderen Patienten Hahnemanns.....	180
6.7	Magnetbehandlung	180
6.7.1	Anwendung von Magnetismus bei der Prinzessin	181
6.7.2	Hahnemanns Theorie zum Magnetismus.....	182
6.8	Weitere therapeutische Maßnahmen	183
6.8.1	Klistiere und Aloepillen	183
6.8.2	Äußere Anwendungen.....	184
6.8.3	Weingeist	187
6.8.4	Lindenkohlenpulver.....	187
6.8.5	Hausmittel der Prinzessin	188
6.9	Sonstiges	192
6.9.1	Hahnemanns Ablehnung der Pockenimpfung	192
6.9.2	Scharlach, Cholera, Röteln, Windpocken	196

7. Besonderheiten dieser Krankengeschichte und ihrer Quellen 199

7.1	Überschneidung der Krankenjournalen Hahnemanns mit Briefen der Prinzessin	199
7.2	Gleichzeitige Behandlung durch Hahnemann und Aegidi	200
7.3	Die Prinzessin als überzeugte „Homöopathin“ und die Allopathie in ihrem Umfeld	203
7.4	Die enge Beziehung zwischen der Prinzessin und Hahnemann.....	208
7.5	Träume	212
7.5.1	Ausführliche Traumschilderungen in den Briefen der Prinzessin.....	213
7.5.2	Luisens Träume und Hahnemanns Arzneimittelwahl.....	217
7.5.3	Träume in anderen Patientenbriefen und Krankenjournalen	224
7.6	Von Hahnemann in die 2. Auflage der „Chronischen Krankheiten“ übernommene Prüfungssymptome der Prinzessin	226
7.7	Krankheit, Hofleben und Homöopathie: Prinzessin Luise und die engsten Familienmitglieder	231

8. Diskussion der Krankengeschichte	239
8.1 Überlegungen zum therapeutischen Erfolg	239
8.1.1 Argumente für und gegen einen Erfolg der Behandlung	239
8.1.2 Heilungshindernisse	240
8.2 Exkurs: Die Krankheit der Prinzessin 1848-1882	247
8.3 Die Briefe und Berichte der Prinzessin im Vergleich mit anderen Patientengeschichten	248
8.3.1 Allgemeines zu Patientenbriefen	248
8.3.2 Vergleich der Briefe von Prinzessin Luise mit anderen Patientenbriefen	250
8.3.3 Das Arzt-Patientin-Verhältnis im Vergleich mit anderen Patientengeschichten	254
8.4 Hahnemanns Behandlung der Prinzessin im Vergleich mit seinen Veröffentlichungen und anderen Patienten- geschichten	259
8.4.1 Die Erstanamnese und Wahl des Arzneimittels	259
8.4.2 Der Einfluss von Hahnemanns Psoratheorie auf die Arzneimittelwahl	261
9. Zusammenfassung und Schluss	265
9.1 Zusammenfassung	265
9.2 Schluss	267
10. Verzeichnisse	269
10.1 Abkürzungen	269
10.2 Ungedruckte Quellen	271
10.2.1 Einträge zur Prinzessin in Hahnemanns Krankenjournalen	271
10.2.2 Briefe und Berichte der Prinzessin an Hahnemann	272
10.2.3 Briefe Hahnemanns an Aegidi	277
10.2.4 Sonstiges	278
10.2.5 Dokumente aus dem Archiv der Fliedner-Stiftung	278
10.3 Daten von Hahnemanns nicht vorliegenden Briefen an die Prinzessin	279
10.4 Gedruckte Quellen und Literatur	283
10.5 Abbildungsverzeichnis	299
10.6 Personenregister	300

x



Prinzessin Luise von Preußen als Patientin
Samuel Hahnemanns in den Jahren 1829 bis 1835

Inge Christine Heinz

'Schicken Sie Mittel, senden Sie Rath!'

Prinzessin Luise von Preußen als
Patientin Samuel Hahnemanns in den
Jahren 1829 bis 1835

318 pages, relié
publication 2011



Quellen für
Genaue Nachweise der Medizin
Robert Koch Stiftung

Band 15

Quellen und Studien zur Homöopathiegeschichte

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr